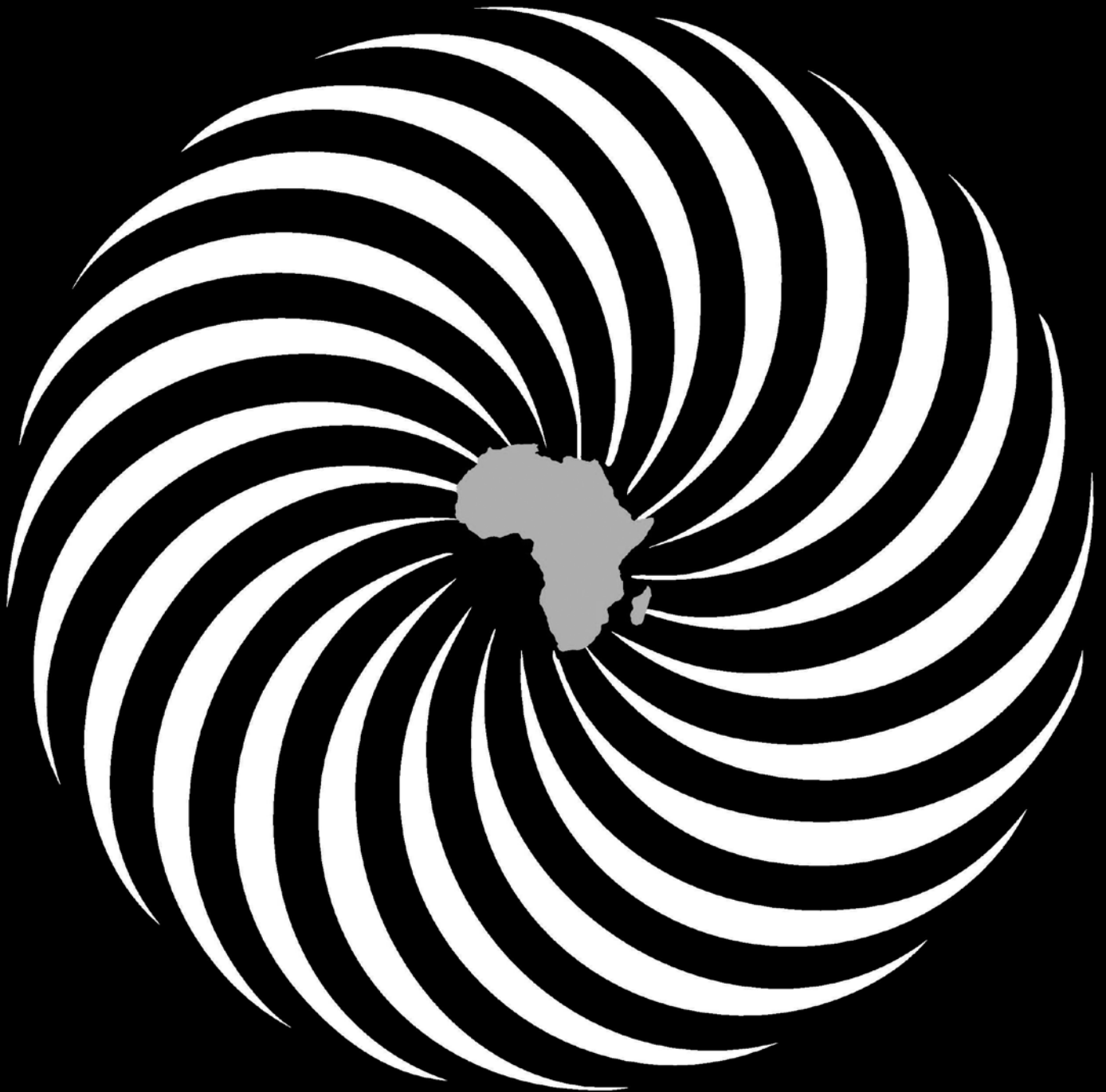


**INTERNATIONAL DECADE FOR
PEOPLE OF AFRICAN DESCENT**

— 2 0 1 5 ▶ 2 0 2 4 —

RECOGNITION · JUSTICE · DEVELOPMENT



#AFRICANDESCENT

WWW.UN.ORG/EN/EVENTS/AFRICANDESCENTDECADE



DEPARTMENT OF PUBLIC INFORMATION, UNITED NATIONS, NEW YORK DESIGN BY THE GRAPHIC DESIGN UNIT

Wir unterstützen die Internationale UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft und sehen uns selbst als kommunalen Beitrag zur Umsetzung dieser.

Lernen, Erinnern und Empowern

1²

Vom Lern- und Erinnerungsort zur Schwarzen Volkshochschule	50
Institutionelle Öffnung – Afrika Akademie / Schwarze Volkshochschule (SVHS)	51
Afro-Samstagsschule	51
Black Youth for Empowerment and Leadership	52
African Women on the Winning Side	52
Parenting in the Diaspora	52
Aging in the Diaspora	53
Öffentliche Veranstaltungen	53
Veranstaltungen	53



YONAS ENDRIAS
PROGRAMMBEREICHSLEITER
VHS-ETAGE TURMSTRASSE 75
Raum 213
TELEFON: 030 9018 374 15
E-MAIL: yonas.endrias@vhsmitte.de
AFRO-SAMSTAGSSCHULE: afrosamstagsschule@vhsmitte.de
SVHS: afrikaakademie@vhsmitte.de
FACEBOOK:
www.facebook.com/afrikaakademie
Internet: www.afrikaakademievhs.net

Die Afrika Akademie / Schwarze Volkshochschule (SVHS) ist ein fester Bestandteil der Volkshochschule des Bezirksamtes Mitte mit einem Empowerment-Programm für Kinder, Jugendliche sowie Eltern, Frauen und Ältere Afrikanischer Herkunft.

Vom „Lern- und Erinnerungsort“ zur „Schwarzen Volkshochschule“

Am Anfang stand das sog. Afrikanische Viertel im Ortsteil Wedding in Berlin Mitte.

Zwischen 1899 und 1958 wurden die meisten Straßennamen in diesem Quartier im Geiste kolonialer Bestrebungen nach Orten und Ländern in Afrika benannt. Solche Kolonialviertel gab es an vielen Orten in Deutschland. Das Viertel im Ortsteil Wedding ist das größte seiner Art in Deutschland. Eine Art „Flächendenkmal“, das an die deutsche Kolonialzeit erinnert.



Theodor Wonja Michael, Überlebender der NS-Zeit, bei der Vorstellung seines Buches „Deutsch sein und schwarz dazu: Erinnerungen eines Afro-Deutschen“

Einige Straßen tragen (noch) die Namen von Vertretern des deutschen Kolonialismus, was seit vielen Jahren und Jahrzehnten zu politischen Auseinandersetzungen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Berlin Mitte, mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, insbesondere der Schwarzen Community führte. Im Kern ging es um die Tilgung von kolonialistischen Straßennamen und die Frage, wie eine zeitgemäße Erinnerung an die deutsche Kolonialzeit auszusehen hat.

Vor dem Hintergrund dieser Auseinandersetzungen beschloss die BVV Mitte im Jahre 2011 einstimmig, aus dem Afrikanischen Viertel „einen Lern- und Erinnerungsort über die Geschichte des deutschen Kolonialismus, seiner Rezeptionsgeschichte sowie über den Unabhängigkeitskampf der afrikanischen Staaten“ werden zu lassen.

Beim Thema Kolonialismus geht es eben nicht nur um Vergangenheit. Mit der Ideologie des Rassismus legitimierten die europäischen Kolonialstaaten ihre Herrschaft und Dominanz in den Kolonien. Der allgegenwärtige, tägliche Rassismus heutiger Tage ist ein Kind des Kolonialismus. Wer über das eine redet, darf über das andere nicht schweigen.

Ein Erinnerungsort wird erst zu einem Lernort, wenn wir verstehen, wie wirkmächtig die Folgen der Kolonialzeit noch heute sind. Aus diesem Gedanken heraus hat das Amt für Weiterbildung und Kultur, vor allem die Volkshochschule, das dreijährige Projekt Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel (LEO) gestaltet.

Aber wie kann es der Volkshochschule gelingen, einen Lern- und Erinnerungsort zur „Geschichte des deutschen Kolonialismus und seinen Folgen“ zu gestalten und dabei rassistische Effekte zu vermeiden?

„Wir erkennen an, dass die Sklaverei und der Sklavenhandel, namentlich der transatlantische Sklavenhandel, furchtbare Tragödien in der Geschichte der Menschheit waren, nicht nur wegen ihrer entsetzlichen Barbarei, sondern auch wegen ihres Ausmaßes, ihres organisierten Charakters und insbesondere der Aberkennung des Menschseins der Opfer, und erkennen ferner an, dass Sklaverei und Sklavenhandel ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind und zu allen Zeiten als solches hätten gelten sollen, insbesondere der transatlantische Sklavenhandel, und dass sie zu den Hauptursachen und -erscheinungsformen des Rassismus, der Rassendiskriminierung, der Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängender Intoleranz zählen [...]“

UNO Weltrassismuskonferenz
Erklärung der Staatengemeinschaft zum Abschluss der Konferenz
vom 31. August bis 8. September 2001 in Durban (Südafrika)

Die Einzigartigkeit dieses Projekts lag darin, dass Schwarze Menschen mit ihren wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Perspektiven die Federführung übernahmen. Das war von dem Wunsch getragen, eine eurozentrische Perspektive zu überwinden und einem Pseudo-Antirassismus zu entgehen.

Mit der **Schwarzen Perspektive** auf den Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel sollten auch die Formen des Erinnerns selbst neu gedacht, dekolonisiert werden.

Empowerment | (von engl. empowerment = Ermächtigung, Übertragung von Verantwortung). Damit sind „Strategien und Maßnahmen gemeint, die den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von Menschen oder Gemeinschaften erhöhen sollen und es ihnen ermöglichen, ihre Interessen (wieder) eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten. Empowerment bezeichnet dabei sowohl den Prozess der Selbstbemächtigung als auch die professionelle Unterstützung der Menschen, ihr Gefühl der Macht- und Einflusslosigkeit (powerlessness) zu überwinden und ihre Gestaltungsspielräume und Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen.“

Autor*innenkollektiv Rassismuskritischer Leitfaden
Projekt Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel (LEO) beim
Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Mitte von
Berlin und Elina Marmer (Hrsg.)

WEITERFÜHRENDE LINKS:

WWW.LEO-AFRIKA.DE ODER WWW.LEO-AV.DE

Institutionelle Öffnung – Afrika Akademie / Schwarze Volkshochschule (SVHS)

Nach vielen Veranstaltungen, Projekten und Kursen endete das LEO-Projekt im Jahr 2015. Und viele fragten: Wie kann das Projekt Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel über die Projektzeit hinaus nachhaltig wirken, vielleicht sogar Teil der bezirklichen Regelstrukturen werden?

Die Schwarze Volkshochschule ist die Fortsetzung und Erweiterung dessen, was als Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel begonnen hatte.

Die Vereinten Nationen haben eine „internationale Dekade (Jahrzehnt) für Menschen afrikanischer Abstammung“ (2015 –2024) ausgerufen, und wir haben uns entschieden einen lokalen Beitrag zu leisten und das Thema Dekolonisierung unter Einbindung der Schwarzen Community dauerhaft zu thematisieren.

Wenn du etwas machst für mich, ohne mich, bist du gegen mich.

Anta Diop

Im Rahmen dieser institutionellen Öffnung etablieren wir eine Schwarze Volkshochschule an der Volkshochschule Berlin Mitte als einen eigenständigen „Programmbereich von Schwarzen für Schwarze“, wobei das Programm von Schwarzen Expert*innen, Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen nach selbst formuliertem Bedarf, Inhalt, Lernmethode, Lernziel und Tempo bestimmt wird.

Afro-Samstagsschule

In den letzten Jahren sind immer mehr Afrikaner*innen in den Stadtteil Wedding gezogen. Viele von ihnen verfügen über eine geringe formale Schulbildung und im Gegensatz zu anderen Migrant*innen-Communities erfahren sie wenig Unterstützung bei der Inklusion und Teilhabe.

„Education is our passport to the future, for tomorrow belongs to the people who prepare for it today.“

Malcolm X

Die Zielgruppe der Afro-Samstagsschule sind Berliner Schüler*innen im Alter von 9–15 Jahren mit familiären Wurzeln in Ländern Afrikas. Die ausgewählten Teilnehmer*innen werden in einem zweiwöchigen Turnus in den Fächern Geschichte, Sprachen, Kultur und Identität, Rassismus, Performing Arts und Sport gemeinsam unterrichtet. Zudem erhalten sie individuelle Beratung zur Förderung ihrer Fähigkeiten (Familienberatung).



„African Kids Get Together“ beim Black History Month

Dabei wird das Ziel verfolgt, dass die jungen Schwarzen Menschen eine gesunde Selbstwertschätzung erlangen. Im Rahmen der Afrodiasporischen Samstagsschule werden Schwarze Schüler*innen dabei begleitet, neue Perspektiven auf dem Weg zu ihrer Identitätsbildung zu gewinnen.

Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um sich trotz alltäglicher, struktureller sowie institutioneller Rassismuswahrnehmungen und -erfahrungen, selbstsicher und bewusst in der Öffentlichkeit bewegen zu können.



Kinder stellen bei der Afrodiasporischen Samstagsschule selbst Masken her

Gerade weil Schwarze Kinder mit so vielen Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert sind sowie durch Rassismus und Diskriminierung traumatisiert werden, ist es besonders wichtig, nicht einfach allgemeine soziale Kompetenzen zu erwerben, sondern diese in einem Umfeld zu erlernen, das von Schwarzen konzipiert und moderiert wird. Ein solches Lernarrangement setzt bewusst gegen die allgegenwärtigen negativen Afrikabilder, die auch in der Schule reproduziert und an die Kinder herangetragen werden.

Kurse in der Afro-Samstagsschule sind beispielsweise:

Gesundes Selbstbewusstsein, Körpersprache und Kommunikation, Handlungsstrategien gegen Rassismus und Diskriminierung, Umgang mit Medien (Teil I–III), Rhetorik als Handlungsstrategie (Reden wie Obama), Einführung in afrikanische Sprachen (Sprachgeographie und Sprachenbiographie), Einführung in das Geez/ ግዕዝ Alphabet, Einführung in die präkoloniale afrikanische Geschichte, Europäischer Kolonialismus, Einführung in die Capoeira Angolas

Black Youth for Empowerment and Leadership



Black Youth for Empowerment and Leadership trifft sich

Der zweite Teilbereich der Schwarzen Volkshochschule widmet sich Jugendlichen ab 16 Jahren mit Hinblick auf Empowerment und Leadership. Hier setzen sich die Jugendlichen mit Geschichte, Politik und der Funktionsweise verschiedener, beispielsweise demokratischer Institutionen auseinander. Sie lernen selbst Filme herzustellen und Musik zu machen. Der Umgang mit Medien ist ein Schwerpunktthema. Ferner werden sie unterstützt, ihre schulische und Hochschulleistung zu verbessern.

„Know from whence you came. If you know whence you came, there are absolutely no limitations to where you can go.“

James Baldwin

African Women on the Winning Side

Der dritte Teilbereich widmet sich dem Empowerment afrikanischer Frauen, die durch die Angebote und Veranstaltungen der Schwarzen Volkshochschule dabei unterstützt werden, ihre soziale, berufliche und gesellschaftliche Position zu verbessern.

Die SVHS vernetzt sich zu diesem Zweck mit anderen Frauenorganisationen.



Parenting in the Diaspora

Der vierte Teilbereich nennt sich *parenting in the diaspora*. Mit der zunehmenden Migration aus Afrika, insbesondere im Stadtteil Wedding, kommen Familien, die die Anforderungen der deutschen Schule oft nicht kennen und bei der Eingliederung in die Gesellschaft, in Schule und Berufswelt auf vielfältige Schwierigkeiten stoßen. Schwarze Pädagog*innen und Bildungsexpert*innen sollen diese Elternschaft stärken, ihre Probleme selbstständig und selbstbestimmt zu lösen.



Gemeinsam Lehmhütten bauen



Aus vermeintlichem Abfall Spielzeug herstellen

Für weitere Informationen zu den Programmbereichen und kommenden Veranstaltungen besuchen Sie unsere Internetseite:

www.afrikaakademievhs.net/Programmbereiche



Aging in the Diaspora

Der fünfte und jüngste Teilbereich der Afrika Akademie / Schwarze Volkshochschule nennt sich Aging in the Diaspora.

Dieser Bereich befasst sich mit dem Themenkomplex, der Schwarze bzw. Menschen afrikanischer Herkunft im Alter betrifft. Wesentliche Aspekte sind die Vermittlung von Fachwissen zum Thema Gesundheit, Ernährung, Rente etc., aber auch die Vernetzung und der Austausch untereinander. Des Weiteren geht es um gemeinsame Aktivitäten und die Weitergabe von Wissen und Erfahrung an die nächste Generation. Die wichtigste Komponente ist die regelmäßige Gesprächsrunde in einer Afrikanisch umrahmten Atmosphäre.

Weitere Infos ebenfalls unter: afrikaakademie@vhsmittle.de

Unser Programm wird ständig erweitert. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf Facebook und auf unserer Internetseite: www.afrikaakademievhs.net



Öffentliche Veranstaltungen

Zudem organisiert die Afrika Akademie / Schwarze Volkshochschule öffentliche Veranstaltungen, an denen alle Interessierten teilnehmen können, um gemeinsam rassismuskritische Perspektiven zu beleuchten und Aktuelles zu diskutieren. Es werden Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops und Vorträge zu verschiedenen Themen angeboten.

Zusätzlich werden Veranstaltungen durchgeführt, bei denen Schwarze und weiße Kinder altersgerecht zu den Themen Rassismus, Kolonialismus und Afrika lernen, gemeinsam musizieren oder z.B. Capoeira trainieren.

Für weitere Informationen und die Anmeldung zu kommenden Veranstaltungen besuchen Sie unsere Internetseite: www.afrikaakademievhs.net/events



Veranstaltungen

Kitaerziehung und das Schulwesen

Workshop für Eltern

In diesem Workshop befassen wir uns mit dem Alltag in der Kita und wie die Betreuung aus der Sicht der Erzieher*innen aussieht.

Im zweiten Teil wird das deutsche Schulsystem behandelt, von der Grundschule bis zur Sekundarschule und Gymnasium sowie Berufsausbildung.



Oyelekan (Buki) Oyelekan ist Erzieherin und Sozialarbeiterin. Sie bietet Workshops zu erziehungsbezogenen Themen an.

OYELEKAN OYEBUKOLA

Mi150-164H	14.09.19
SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH:	
AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Zweisprachige Erziehung

Workshop für Eltern

In diesem Workshop geht es um zwei- oder mehrsprachige Erziehung. Welche Sprache wählen wir für die Kinder? Sollen wir beide Sprachen sprechen? Oder sollen wir abwechseln? Braucht das Kind eine „Muttersprache“? Der Workshop befasst sich mit der sprachlichen Entwicklung von Kindern und Sprachbaum.

Wie können Eltern bei der Sprachentwicklung helfen? Welche Methoden gibt es?

Oyelekan Oyelekan

Mi150-165H	28.09.19
SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH:	
AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Empowerment Workshop: Selbstbewusst überzeugen im Bewerbungsprozess

Workshop

Der Empowerment Workshop besteht aus zwei Teilen.

Teil I Thema:

Das Angebot richtet sich an Afrikaner*innen und Menschen mit afrikanischer Herkunft. Im Vordergrund des Workshops steht nicht nur die Erstellung von Unterlagen, sondern der gesamte Bewerbungsprozess:

- Welche Alternativen gibt es bei der Stellensuche?
- Wie analysiere ich Stellenanzeigen?
- Welche Vorstellungen haben die Arbeitgeber?
- Bewerbungsmappe

Während des Workshops werden sich die Teilnehmer*innen über die Vorteile ihrer zusätzlichen Softskills aufgrund ihrer Migrationserfahrung bewusst.

Weiterhin werden sie erfahren wie man sein Profil erarbeitet und wo man Unterstützung erhalten kann.

Teil II Thema:

Das Bewerbungsgespräch souverän meistern

In diesem zweiten Teil erfahren die Teilnehmer*innen, was im Vorstellungsgespräch von ihnen erwartet wird. Wie sie sich perfekt darauf vorbereiten und überzeugend auftreten. Anhand von Video-Aufnahmen, werden die Teilnehmer*innen das Bewerbungsgespräch üben und auswerten.

Ziele des Workshops:

- Vorstellungsgespräche vertiefend trainieren
- Eigene Stärken erkennen
- Selbstbewusstsein erhöhen

Themen des Workshops:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen
- Das Telefoninterview
- Wie präsentiere ich mich im Gespräch?
- Wie gehe ich mit schwierigen Fragen um?
- Wie setze ich Körpersprache gezielt ein?
- Welche Regeln sind zu beachten?

Methoden:

- Vortrag und Diskussion
- Praktische Übungen und Rollenspiel
- Feedback und Video-Aufzeichnung
- Leitfäden und Checklisten



Aissatou (Aida) Binger ist Ethnologin, Antidiskriminierungsberaterin und Projektleiterin. Sie bietet Workshops zu Empowerment und Rassismus an.

AISSATOU (AIDA) BINGER

Mi150-162H	26.10.19
2 X SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 013	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Sprachunterricht Yoruba

Workshop für Grundschul Kinder

Bei der Afro-Samstagsschule gehört Sprachunterricht zum regelmäßigen Programm. Yoruba wird hauptsächlich in Nigeria gesprochen.

Wir haben eine Spezialmethode entwickelt, damit Sprachen lernen den Grundschulkindern Spaß macht. Der Yoruba Sprachunterricht wird mit einer talking drum sowie mit Theater- und Tanzelementen begleitet.



Monsur Babalola: Lehrer

MONSUR BABALOLA UND TOBI AREMU

Mi150-167H	26.10.19
SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Media for Empowerment

Workshop

Black Youth and Media ist ein Kurs zur Förderung von Medienkompetenzen. In kleinen Gruppen werden Jugendliche die Möglichkeit haben, sich mit Kameratechnik vertraut zu machen und Videos zu erstellen. Diese Kurzreportagen von maximal 5 Minuten sollen ihre eigene Lebensrealität darstellen und insbesondere, wie sie mit Alltags- und Anti-Schwarzem Rassismus in Berlin umgehen. Die entstandenen Videos werden dann auf YouTube und Facebook veröffentlicht. Die Jugendlichen werden sich auch mit Nachrichten und vor allem aber Sozialen Medien auseinandersetzen: Welche Wirkungen haben sie und wie können wir sinnvoll mit ihnen umgehen?



Serge Noukeu, gebürtiger Kameruner, gibt seiner Liebe zu Bildern in verschiedenen Formen Ausdruck und ist für unterschiedliche Produktionsfirmen und Videoplattformen unterwegs.

SERGE NOUKEU

Mi 150-166H	09.11.19
SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Empowerment durch Bewegung und Theater

Workshop für Grundschul Kinder

Der Kurs hat zum Ziel, das Selbstbewusstsein bei den teilnehmenden Kindern durch Bewegung und Theater zu stärken. Die Kinder der Afro-Samstagsschule lernen altersgerecht sich mit Musik, Bewegung und Theater zu präsentieren und sich selbstsicher und bewusst in der Öffentlichkeit zu bewegen.

Die Kinder lernen, sich mit Hilfe von Körpersprache auszudrücken sowie den Körper als Musikinstrument einzusetzen. Sie sammeln gemeinsam Ideen und setzen sie in Theaterszenen mit afrikanischen Erzählelementen um.

Der Kurs richtet sich an Kinder im Grundschulalter.

Bitte Bequeme Kleidung mitbringen.



Naomi Beukes: Lehrerin für Englisch, Musik & Kunst

NAOMI BEUKES

Mi 150-161H	09.11.19
3 X SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Capoeira für Kinder

Capoeira ist eine alte afrikanische Kampfkunst, die Akrobatik, Tanz- und Musikelemente kombiniert. Sie wurde von versklavten Afrikanern nach Amerika und Brasilien gebracht. Inzwischen ist sie auch weltweit verbreitet. Capoeira wurde von der Unesco auf die Liste des immateriellen Kulturerbes gesetzt.

Bitte Bequeme Kleidung mitbringen.

N.N.

Mi 150-160H	23.11.19
3 X SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 013	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Einführung in das Geez/ ግዕዝ Alphabet

Für Kinder

Geez gehört zu den ältesten Alphabeten der Welt, welches in Äthiopien und Eritrea verwendet wird. Das Geez-Alphabet wird auch Fidal genannt.

YONAS ENDRIAS

Mi 150-163H	07.12.19
3 X SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 013	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	

Energie kanalisieren

Workshop für Kinder und Jugendliche

In dem Kurs lernen Kinder und Jugendliche Energie positiv zu kanalisieren.

Mit gezielten spannenden Übungen aus dem Kungfu Wushu (ein Begriff für alle in China entstanden Kampfkünste) werden die Kinder und Jugendlichen an das Ausagieren ihres Energiepotentials herangeführt. Sie lernen, ihre Energie konstruktiv zu nutzen, um zum Beispiel Stress zu bewältigen. Es wird auch der künstlerische Aspekt von Kungfu Wushu antrainiert. Bei Interesse kann der Einführungskurs fortgesetzt werden.

Bitte Bequeme Kleidung mitbringen.



André Tatchum ist ein Lao che, d.h. ein ausgebildeter Kungfu Wushu Meister, und hat schon in seinem Heimatland Kamerun von 1999 bis 2007 Kungfu Wushu unterrichtet. Seit 2012 leitet er seine Wushu Schule in Berlin.

ANDRÉ TATCHUM

Mi 150-168H	31.08.19
SA, 13.00 UHR	entgeltfrei
VHS, TURMSTR. 75	
Raum 119	
FORMLOSE ANMELDUNG PER E-MAIL ERFORDERLICH: AFRIKAAKADEMIE@VHSMITTE.DE	